



Basisinformationen: Klimawandel, Umwelt, Gesundheit

Das Forum „**Klimawandel, Umwelt, Gesundheit**“ befasst sich mit dem Klimawandel, Umweltfragen und neuen Herausforderungen für die Europäische Union im Gesundheitsbereich. Die Themen stehen auch im Zusammenhang mit den Zielen und Strategien der EU wie Landwirtschaft, Verkehr und Mobilität, Energie und Übergang zu einer klimaneutralen Gesellschaft, Forschung, Gesundheitssysteme, Reaktionen auf Gesundheitskrisen, Prävention und gesunde Lebensweisen.

In diesem Dokument erhalten Sie Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Themen, um die es in dem Forum geht. Es wird vor allem dargelegt, was die EU in diesen Bereichen bereits unternimmt und welchen Anliegen und Wünschen für die Zukunft die Nutzerinnen und Nutzer der mehrsprachigen digitalen Plattform (<https://futureu.europa.eu>) eine besondere Bedeutung beimessen. Schließlich enthält das Dokument auch Links mit weiteren Informationen zu zahlreichen Themen.

Ihre Aufgabe

Im Rahmen dieses Forums möchten wir Sie bitten, eine Reihe von Empfehlungen zu erörtern und auszuarbeiten, an denen die Organe der Union sich orientieren können, um die Zukunft Europas in den Bereichen „Klimawandel“, „Umwelt“ sowie „Gesundheit“ zu gestalten. In den Empfehlungen kann beispielsweise vorgeschlagen werden, welche allgemeine Ausrichtung befolgt oder wie ein bestimmtes Problem behoben werden sollte.

In drei Sitzungen werden Sie direkt mit anderen Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Europa beraten und zusammenarbeiten und schließlich die Empfehlungen gemeinsam ausarbeiten. In der dritten und letzten Sitzung werden Sie gemeinsam über die Empfehlungen abstimmen, die in der Plenarversammlung der Konferenz vorgestellt und mit den anderen Teilnehmenden erörtert werden.

Klimawandel und Umwelt: Führungsrolle auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft

Die Bekämpfung des Klimawandels und der Umweltschädigung ist in der Europäischen Union sowie weltweit ein Thema von großer Dringlichkeit. Im Sinne einer besseren Welt für uns alle brauchen wir eine Strategie, mit der Europa weiterhin eine Führungsrolle auf dem Weg zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität einnehmen kann.

Was tut die EU?

Der europäische Grüne Deal ist unser Plan, die Wirtschaft der Europäischen Union nachhaltig zu machen, den Klimawandel und andere ökologische Herausforderungen in Chancen zu verwandeln und den Übergang für alle gerecht und inklusiv zu gestalten.

Der Grüne Deal ist die neue Wachstumsstrategie, mit der die Wirtschaft der Europäischen Union modern, klimaneutral, ressourceneffizient und wettbewerbsfähig werden soll. Dies bedeutet:

- spätestens 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr;
- Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch;
- Einbeziehung aller Menschen und Orte beim Übergang zu einer klimaneutralen und widerstandsfähigen Gesellschaft.

Beiträge auf der mehrsprachigen digitalen Plattform (19. April bis 2. August 2021)

Zum Thema „Klimawandel und Umwelt“ wurden seit der Einrichtung der Plattform insgesamt 3 156 Kommentare, Ideen und Veranstaltungen generiert (1 074 Ideen, 1 798 Kommentare und 284 Veranstaltungen). Eine Reihe von Vorschlägen befasst sich mit dem Klimawandel und der Sensibilisierung für seine Auswirkungen. Dabei werden die zahlreichen ökologischen Herausforderungen hervorgehoben und konkrete Maßnahmen zu ihrer Bewältigung gefordert. Die Ideen zu diesem Thema sind vielfältig und lassen sich in folgende Aspekte untergliedern:

- **Umweltverschmutzung**
- **Verkehr**
- **Landwirtschaft**
- **Konsum**
- **Subventionierung und Besteuerung**
- **Energie**
- **Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen**

Umweltverschmutzung

Umweltverschmutzung wird als eine der Hauptursachen für die Belastung der globalen Umwelt herausgestellt. Mit Blick auf einen grünen Wandel werden eine Vielzahl von Lösungen zur Verringerung der Umweltverschmutzung diskutiert (siehe [Veranstaltung](#)). In einer der am häufigsten befürworteten Ideen auf der Plattform wird etwa vorgeschlagen, dass die EU einen soliden und inklusiven Governance-Ansatz verfolgen sollte, bei dem sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch Gewerkschaften in die Gestaltung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen auf allen Ebenen einbezogen werden. Es wird betont, dass die EU-Strategie zur Bewältigung des Klimawandels konkrete politische Maßnahmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie aktive arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Schulungen und Umschulungen umfassen sollte, um Arbeitsplatzverluste zu verhindern (siehe [Idee](#)). Mehrere Bereiche der Umweltverschmutzung werden erörtert, wobei sich folgende Unter Aspekte ergeben: Emissionen, Entwaldung, Wasserverschmutzung, Lichtverschmutzung und Kunststoffverwendung.

Hinsichtlich der Emissionen ist eine der meistdiskutierten Fragen die Besteuerung von Emissionen, insbesondere die Schaffung von Anreizen für Unternehmen, ihre Treibhausgasemissionen zu senken, indem sie sich für günstigere erneuerbare Energiequellen entscheiden, was wiederum dazu führen würde, dass ihre Kundschaft nachhaltigere Entscheidungen trifft (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Darüber hinaus wird eine Ausweitung des EU-Emissionshandelssystems (EHS) gefordert. Im Unteraspekt Entwaldung enthalten die Ideen Forderungen nach Investitionen in die Wiederaufforstung Europas (siehe Beispiel einer [Idee](#)) oder global betrachtet nach der Rettung der Lunge unseres Planeten, nämlich des Regenwalds im Amazonas und anderer Regenwälder auf der Erde, um nicht nur die weltweite Kohlendioxidverschmutzung zu verlangsamen und Arten zu retten, sondern auch den Migrationsdruck auf Europa zu verringern (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Beim Unteraspekt Wasserverschmutzung liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Notwendigkeit, die künftige Sicherheit der Trinkwasserressourcen und saubere Ökosysteme zu gewährleisten (siehe [Veranstaltung](#)). Darüber hinaus gibt es konkrete Vorschläge zur Bekämpfung des Anstiegs des Meeresspiegels und der Verschmutzung von Flüssen (siehe Beispiel einer [Veranstaltung](#)). Eine der Ideen besteht darin, Anlagen für das Recycling von Kunststoffen aus Flüssen und Meeren zu schaffen (siehe [Idee](#)). Und schließlich zielen einige Ideen auf der Plattform darauf ab, die Lichtverschmutzung zu begrenzen (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Verkehr

Eine Vielzahl der Ideen zum Aspekt Verkehr befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Verkehr und Umweltverschmutzung. Mehrere der nachstehend aufgeführten Vorschläge zielen auf die Veränderung des Verkehrssystems im Hinblick auf eine Verringerung der Umweltverschmutzung ab. In den auf der Plattform eingebrachten Ideen zur Veränderung des Verkehrssystems wird insbesondere ein Verbot von Kurzstreckenflügen in der EU gefordert, um die Umweltverschmutzung zu verringern (siehe Beispiel einer [Idee](#)). In dem Beitrag wird hervorgehoben, dass die Pandemie bereits zu einer rückläufigen Entwicklung der Luftfahrtindustrie geführt hat.

Generell wird eine Verbesserung der öffentlichen Verkehrssysteme in Europa nachdrücklich befürwortet (siehe Beispiel einer [Idee](#)), da sie umweltfreundlichere Alternativen zu Kurzstreckenflügen darstellen. Insbesondere wird vielfach ein gemeinsames europäisches Eisenbahnnetz diskutiert (siehe Beispiel einer [Idee](#)). In einem Beitrag wird die Suchmaschine „Euro Trainscanner“ vorgeschlagen, um Bahnreisen attraktiver zu machen (siehe [Idee](#)); in einem weiteren Beitrag wird die Einführung eines gemeinsamen EU-Fahrscheins angeregt, der in Städten kostenlos ist (siehe [Idee](#)).

Bei weiteren Ideen geht es um ein gemeinsames Netz von Fahrradwegen, beispielsweise einen Ausbau der Radwege oder die Schaffung eines europaweiten Radwegenetzes (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Ein weiterer Komplex von Ideen konzentriert sich auf Innovation und die Entwicklung von Elektrofahrzeugen wie Autos und Fahrrädern sowie deren Integration in das bestehende Verkehrssystem, etwa durch die Einrichtung eines Netzes von Ladestationen (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Was die Dekarbonisierung und umweltfreundlichere Gestaltung des Verkehrs betrifft, wird in Beiträgen auch die Bedeutung grenzüberschreitender Projekte zur Förderung des Schiffs- und Schienenverkehrs hervorgehoben (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Außerdem wird gefordert, Programme zur Förderung von FuE und Innovation auszuarbeiten, um öffentliche wie private, individuelle wie kollektive Verkehrsmittel zu entwickeln, die die Umwelt nicht verschmutzen und zu 100 % energieautark sind (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Landwirtschaft

Zum Aspekt Landwirtschaft wird in Beiträgen recht häufig das Konzept der ökologischen Landwirtschaft und der Stärkung kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe befürwortet (siehe Beispiel einer [Idee](#)); zudem wird ein Verbot von Pestiziden und Intensivlandwirtschaft gefordert (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Einige Beitragende gehen noch weiter und schlagen vor, das Verbot auf den privaten

Einsatz auszuweiten: Während der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft dokumentiert werden muss, gibt es für private Gärten keine solche Verpflichtung; Privatpersonen können entsprechende Produkte legal erwerben und sind sich ihrer schädlichen Auswirkungen häufig nicht bewusst (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

In anderen Ideen wird vorgeschlagen, dass die EU eine pflanzliche Ernährung aus Gründen des Klimaschutzes und der Erhaltung unserer Umwelt stärker fördern sollte. Einige Beitragende führen ethische Erwägungen zugunsten solcher Maßnahmen an (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Dies wird auch im Rahmen des Themas Gesundheit erörtert.

Zudem wird in Beiträgen nachdrücklich hervorgehoben, dass Nahrungsmittelhoheit und -sicherheit durch die Förderung der lokalen Landwirtschaft gewährleistet werden müssen (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Die lokale Landwirtschaft könne beispielsweise gefördert werden, indem Nahrungsmittelgürtel um Städte herum geschaffen werden, indem die Anpflanzung von Obstbäumen in städtischen Gebieten vorgeschrieben wird, indem der Landerwerb durch Erzeugende und landwirtschaftlich Tätige durch eine Begrenzung der Preise für entsprechendes Land gefördert wird, indem die Nutzung eines Teils der Dachflächen öffentlicher Gebäude für urbane Landwirtschaft vorgegeben wird oder indem der Bebauungsdruck auf landwirtschaftliche Flächen begrenzt wird (siehe [Idee](#)).

Darüber hinaus wollen Beitragende die biologische Vielfalt in Europa fördern, beispielsweise durch konkrete Maßnahmen wie Gründächer (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Und schließlich wird über das Einkommen in der Landwirtschaft diskutiert, wobei in einigen Beiträgen ein garantiertes Einkommen für Landwirtinnen und Landwirte durch faire Preise anstelle von Subventionen gefordert wird (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Konsum

Hinsichtlich des Aspekts Konsum wird generell dazu aufgerufen, das derzeitige System des Massenkonsums von Waren und Dienstleistungen umzustellen (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Einige Beitragende gehen sogar noch weiter und schlagen Obergrenzen für Konsum und Produktion vor (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

In einigen Beiträgen auf der Plattform wird auf die beträchtlichen Mengen an erzeugten Abfällen hingewiesen und werden verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung und Beseitigung solcher Abfälle vorgeschlagen, etwa Recycling (siehe Beispiel einer [Idee](#)) oder die Umstellung auf abfallfreie oder abfallarme Produktverpackungen, um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Ferner wird nachdrücklich gefordert, die Einfuhr von Produkten zu stoppen, die die Abholzung von Tropenwäldern verursachen (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

In einem zweiten Strang von Ideen wird für ein fortschrittlicheres System der Produktkennzeichnung plädiert (siehe Beispiel einer [Idee](#)), mittels dessen die Umweltauswirkungen der Herstellung im Detail aufgezeigt werden oder angegeben wird, ob Produkte Mikroplastik enthalten und somit langfristige negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher haben (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

In einem dritten Strang geht es um „Fast Fashion“ und die Textilindustrie sowie darum, diese umweltfreundlicher zu gestalten; dabei wird auf den enormen Ressourcenverbrauch bei der Herstellung von Kleidung hingewiesen sowie darauf, dass Kleidung häufig nicht recycelt werden kann (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Darüber hinaus wird in Beiträgen herausgestellt, dass grüner und nachhaltiger Tourismus anstelle von Massentourismus gefördert werden müsse, da Letzterer erhebliche Auswirkungen auf natürliche und kulturelle Ressourcen habe (siehe Beispiel einer [Veranstaltung](#)).

In einer letzten Gruppe von Kommentaren und Ideen zu diesem Aspekt werden Bedenken hinsichtlich des durch neue elektronische Geräte verursachten Abfalls geäußert; unter anderem wird eine erweiterte Gewährleistungspflicht für solche Geräte gefordert und auf die Notwendigkeit hingewiesen, ihre Reparierbarkeit sicherzustellen (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Einige Beitragende

wollen auch den Energieverbrauch begrenzen – vor allem, weil Strom überwiegend aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird –, indem ein monatliches Stromkontingent für den Verbrauch festgelegt wird und der darüber hinausgehende Verbrauch besteuert wird (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Subventionierung und Besteuerung

In Beiträgen zu diesem Aspekt wird das Ende umweltschädlicher Subventionen gefordert, etwa schädlicher Fischereisubventionen (siehe [Idee](#)) oder von Subventionen für fossile Brennstoffe (siehe [Idee](#)). Analog dazu wird vorgeschlagen, die Subventionen für Biodiversitäts- und Klimaschutzprojekte, die eine langfristig günstige Perspektive versprechen, zu erhöhen.

In anderen Beiträgen wird die Einführung einer Nachhaltigkeitssteuer vorgeschlagen (siehe Beispiel einer Idee), die nicht nachhaltige Produkte verteuern und diese somit für Verbrauchende wie Erzeugende weniger attraktiv machen würde. Außerdem sollte sie der EU zusätzliche Einnahmen für Investitionen in Nachhaltigkeit verschaffen.

Energie

In Beiträgen auf der Plattform wird angeregt, die Nutzung erneuerbarer Energien im kleinen wie im großen Maßstab zu fördern sowie die Nutzung von Kernenergie einzuschränken oder alternativ sichere Kernenergie zu entwickeln und sie in Ländern und Gebieten zu nutzen, in denen die Nutzung erneuerbarer Energien nicht möglich ist (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Die am zweithäufigsten befürwortete Idee zum Thema Klimaschutz seit Einrichtung der Plattform ist es, alle Subventionen für fossile Brennstoffe einzustellen (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Zugleich wird gefordert, alternative Energiequellen zu erforschen (siehe Beispiel einer [Veranstaltung](#)) – wie etwa Kernfusion, Erdwärme oder Wasserstoff –, die erheblich zur Diversifizierung der Energieversorgung beitragen würden (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Jedoch wird hervorgehoben, dass auch alternative Energiequellen wie Windenergie von der Bevölkerung vor Ort akzeptiert werden sollten und dass sichergestellt werden müsse, dass sie günstige Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Menschen und die Landschaft haben (siehe Beispiel einer [Idee](#)).

Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Bildung und der Sensibilisierung aller Generationen von Europäerinnen und Europäern (siehe [Veranstaltung](#)). Während sich die meisten Ideen auf die Bildung junger Menschen beziehen (siehe Beispiel einer [Idee](#)), wird auch gefordert, ältere Menschen in Europa in Klimaschutzinitiativen einzubeziehen, insbesondere aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung (siehe Beispiel einer [Idee](#)). Außerdem wird in einigen Beiträgen herausgestellt, dass umweltbewusste Kommunikation durch die europäischen Institutionen gefördert werden müsse. So wird beispielsweise vorgeschlagen, Kommunikationsmaterial zum Thema „Umweltbewusstes Handeln als Europäer/in“ zu erarbeiten und die ökologische Bildung zu verbessern, um umweltbewusste Nachbarschaften zu schaffen (siehe [Idee](#)).



Weitere Informationen zum Thema:

- [Europäischer Grüner Deal](#)
- [Klimawandel](#)
- [Kreislaufwirtschaft und Abfallverringerung](#)
- [Maßnahmen der EU gegen den Klimawandel](#)
- [Biodiversität: So schützt die EU die Natur](#)
- [Klimaneutralität – 5 Fakten zum EU-Ziel der Klimaneutralität](#)